

Grundschul Kinder helfen bei der Apfelernte

Vierte Klasse der Grundschule Barienrode beteiligt sich an Projekt „Apfelsaft von Hildesheimer Streuobstwiesen“

Barienrode (wo). Die Kinder der vierten Klasse in der Grundschule Barienrode können demnächst Apfelsaft trinken, der ihnen besonders gut schmecken wird. Denn sie haben die Äpfel für diesen Saft selbst auf einer Streuobstwiese bei Groß Dünjen aufgesammelt - und damit am Pilotprojekt der Hildesheimer Initiative „Apfelsaft von Hildesheimer Streuobstwiesen“ teilgenommen.

Einige Schulen, das Schulbiologiezentrum, die Regionalvermarktungsorganisation Hi-Land und mehrere Biolandwirte verfolgen damit gleich mehrere Ziele. Zum einen geht es darum, die ökologisch wertvollen Streuobstwiesen zu erhalten und weiter zu entwickeln. Zum anderen möchte man hochwertigen Apfelsaft gewinnen, und schließlich sollen die Kinder mit den heimischen Streuobstwiesen und ihren Obstsorten vertraut werden.

So ging es früh am ersten Schultag nach den Herbstferien los. Die Kinder radelten zur Wiese und stürzten sich dort auf die vielen Äpfel, die bereits auf dem Boden lagen. Aber damit nicht genug, ein heftiges Schütteln der Bäume brachte weiteren Apfelsagen, so dass sich schnell die Eimer und Kisten füllten. Und wenn der Eifer zwischendurch mal etwas nachließ, so halfen die Pausen schnell wieder auf die Beine. Insgesamt sind rund 2000 Kilogramm Äpfel zusammen gekommen, ausreichend für etwa 1600 Flaschen.

Landwirt Michael Volm ist froh über die wertvolle Hilfe. Er hat die Wiese



Nach der Arbeit haben sich die jungen Erntehelfer eine Pause redlich verdient.

von der Paul-Feindt-Stiftung gepachtet und beweidet sie in den Wintermonaten mit Auerochsen, um die Verbuschung zu vermeiden. Ihm ist es ein Anliegen, dass diese alten Baumkulturen erhalten bleiben: „Wir brauchen sie für das Gleichgewicht in der Natur.“ Für die Pflege der alten Bäume und die Neuanpflanzungen auf dem rund dreieinhalb

Hektar großen Gelände sorgen einige Paten, so dass derzeit ein Bestand von rund 200 Bäumen gesichert ist. Damit hat auch die Tierwelt ein sicheres Refugium, in dem sich Siebenschläfer, Fledermäuse und viele Vogelarten wohl fühlen, ganz so wie es früher einmal war.

Für Grundschulrektor Richard Bruns



Die Mühe hat sich gelohnt: Rund 600 Kilogramm Äpfel haben die Grundschüler an einem Vormittag aufgesammelt.

Fotos: Wolf

ist es wichtig, dass seine Schulkinder ein Bewusstsein für den Naturkreislauf und alte Kulturlandschaften entwickeln. „Für uns ist die Aktion daher praktischer Unterricht, ein Unterricht, der den Kindern zudem noch großen Spaß gemacht hat“, sagt er.

Die Äpfel wurden anschließend in einer Mosterei in Springe zu Saft verar-

beitet, zugleich mit der Garantie, dass man den Saft der eigenen Äpfel erhält. Das ist ganz wesentlich, denn es ist naturreiner Saft, ohne Zusätze oder Spritzmittel. Anschließend soll der Saft verkauft werden, auf dem Biohof Volm in Söhre, auf dem Wochenmarkt in Sarstedt und sonnabends auf dem Neustädter Markt.

Die Barienroder Kinder waren nicht allein mit ihrer Aktion, auch auf anderen Wiesen der Region werden Äpfel eingesammelt, so dass insgesamt rund 1000 Flaschen Apfelsaft erwartet werden. Wenn das Projekt Erfolg hat und sich genügend Helfer beteiligen, soll es im kommenden Jahr ausgedehnt werden.